

Die *Teufelsmühle* bei St. Koloman (Salzburg) wurde am 29. 10. 1960 von den Halleiner Höhlenforschern Willi Repis und Herbert Nowak in mühevoller Arbeit ausgegraben und eine Fortsetzung von vorläufig 9 m angefahren. Die Teufelsmühle ist mit einer alten Sage verknüpft, nach der der Teufel dort sein Korn mahlen sollte. Tatsächlich war ja auch ein Rauschen gut hörbar. Der neu angefahrene enge Kluftgang führt Wasser und dürfte mit dem in der Nähe befindlichen, erst vor kurzem entdeckten Sumpfkanal in Verbindung stehen. Dieser Sumpfkanal entwässert einen Sumpf, ist nach rund 7 m verstürzt und muß erst freigelegt werden.

Vom Salzburger Höhlenforscher G. Abel wurden im *Großen Eiskeller* (Höhlenkataster Nr. 1339/20) auf dem Untersberg, einer unter Denkmalschutz stehenden Höhle, abermals neue Räume entdeckt und vermessen.

Als 157. Höhle im Tennengebirge (Salzburg) konnte von A. Morokutti die *Sandtrichterhöhle* entdeckt, erforscht und vermessen werden.

Die *Arzgrube* in der Taugl (Salzburg) wurde am 19. 11. 1960 von den Halleiner Höhlenforschern Willi Repis, Albin Mitterrutzner und Herbert Nowak befahren. Dabei konnte in stundenlanger Grabarbeit ein unpassierbarer Schluf erweitert werden, der über einen Tümpel in einen 40–50 cm hohen und 1–1½ m breiten Gang führt. Er wurde auf eine Länge von 18 m neu befahren, eine weitere Fortsetzung ist nach kurzer Grabarbeit noch möglich.

## SCHRIFTENSCHAU

*Orbis Geographicus 1960*. Geographisches Weltadreßbuch. Bearbeitet und herausgegeben im Auftrage der Internationalen Geographischen Union unter Mitarbeit der Nationalkomitees von E. Meynen. Sonderheft des Geographischen Taschenbuchs 1960/61. 605 Seiten, Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden 1960. Preis DM. 32,-.

Das Weltadreßbuch der Geographie ist anlässlich des 19. Internationalen Geographen-Kongresses in Stockholm 1960 zusammengestellt und vorgelegt worden. Für den wissenschaftlich tätigen Geographen ist das Buch ein unentbehrlicher Beihilfe. Der Inhalt umfaßt nicht nur Anschriften, Studiengang und Wirkungskreis von mehr als 4000 Geographen in allen Erdteilen (darunter 357 aus Deutschland und 58 aus Österreich), sondern auch eine Fülle weiterer für jeden fachlich Interessierten beachtenswerter Angaben. So findet man eine Zusammenstellung der von geographischen Gesellschaften und wissenschaftlichen Institutionen gestifteten Medaillen für geographische Arbeiten, bei der neben dem Stiftungszweck auch die Liste aller Personen angeführt ist, die durch Verleihung der betreffenden Medaille geehrt wurden. Ein Aufsatz behandelt die Geschichte der Internationalen Geographischen Union und der Internationalen Geographen-Kongresse (in englischer Sprache), anschließend sind die Statuten der Internationalen Geographischen Union (in französischer und englischer Sprache) im vollen Wortlaut abgedruckt. Eine Übersicht über die Organisation der Internationalen Geographischen Union, ein Verzeichnis der Geographischen Gesellschaften und der Geographischen Hochschulinstitute auf der ganzen Erde, der hydrographischen Büros und der amtlichen kartographischen Institutionen ergänzen den Inhalt in vorteilhafter Weise. So ist ein umfangreiches und wichtiges Nachschlagewerk entstanden, das Bedeutung und Umfang der geographischen Forschung wirksam unterstreicht.

Dr. Hubert Trimmel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Schriftenschau 32](#)